

Medium	Auflage	Thema	Datum
Braunschweiger Zeitung	185.358	Gründerquartier	21.05.2016

Quartier für die kreativen Köpfe unserer Stadt

Zwischen Hamburger Straße und Bültenweg entstehen immer mehr innovative Firmen.

Von **Norbert Jonscher**

Braunschweig. Das Gewerbe boomt in der Technologie-Stadt Braunschweig. Die Zahl der neuen Firmen steigt und steigt – auch wenn Firmengründungen statistisch bislang nicht gesondert erfasst werden. Die Stadt erlebt eine neue Gründerzeit. Im Fokus: Die vitale Gründerszene im Umfeld der Technischen Universität (TU) Braunschweig.

Zwischen Bültenweg und Hamburger Straße, nördlich und südlich vom Rebenring sei die „Konzentration von Gründergeist und technologiebegeisterten Menschen“ inzwischen derart groß, dass diese Gründerszene mehr in den Blickpunkt gehöre, meinte Braunschweigs Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa am Freitag vor Journalisten während eines Pressetermins in der Gründervilla am Rebenring.

Mit dem Ideeninkubator der Technischen Universität, dem Haus der Wissenschaft und dem Protohaus im Businesscenter Rebenpark nebenan habe man zusammen mit Gründervilla und Technologiepark ein regelrechtes Gründerquartier direkt am Uni- viertel. Dazu gehörten auch der Gründertreff Torhaus Nord und

das Hackerspace Stratum 0. Mit diesen Worten enthüllte Leppa vor der Gründervilla am Rebenring ein Banner, das einen wichtigen Ausschnitt der Braunschweiger Gründerwelt anschaulich illustriert.

Die Vielzahl der Einrichtungen und Initiativen, die sich in diesem Quartier mit Innovationen, Wissenstransfer und Gründungen beschäftigen, sei etwas Besonderes. Das Angebot im Gründerquartier reiche von informellen Treffpunkten bis zu offiziellen Beratungsangeboten und vom Experimentierraum über die ersten Räume im Technologiepark bis zum späteren eigenen Firmensitz, sagte Leppa. Und das alles in unmittelbarer Nähe zum

Zentralcampus der Technischen Universität. „Auf kürzeren Wegen und in einem innovativeren Umfeld kann man sich mit seiner Innovations- oder Gründungsidee wohl in der ganzen Region nicht bewegen.“

Er sei überzeugt, dass sich das Gründerquartier zu einem „innovativen und kreativen Kristallisationspunkt“ entwickeln werde, um den herum die Gründerszene wächst. Seine Anziehungskraft werde weiter zunehmen, wenn es deutlich sichtbar Flagge zeigt.

Reden Sie mit!

Was sagen Sie zur Entwicklung des Gründerzentrums am Rebenring?

braunschweigerzeitung.de



Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa (rechts) enthüllte vor der Gründervilla das Banner des Gründerquartiers gemeinsam mit Florence Hahn (Technologiepark), Karen Minna Oltersdorf (Haus der Wissenschaft), Frithjof Hansing (Protohaus), Manuela-Christina Hahn (Gründungsinkubator der TU), Chris Töppe (Protohaus), Angela Wandrey (Gründungsberaterin), Felix Draheim (Torhaus Nord) und Jörg Saathoff (Gründungsinkubator der TU). Foto: Stadtmarketing

Dazu gehöre die Präsentation auf dem Banner, auf Plakaten, auf dem Flyer und im Internet.

Wörtlich sagte Leppa: „Jede neue Geschäftsidee klingt am Anfang ein wenig verrückt und ist erst dann plausibel, wenn sie sich durchgesetzt hat. Im Gründerquartier ist der richtige Platz für solche Ideen.“

Die Szene brauche den Austausch in einer aufgeschlossenen Atmosphäre. „Ich bin sicher, dass uns das hier am Rebenring gelingt.“

DARUM GEHT ES

Im Gründerpark am Rebenring sind derzeit 23 Gründer untergebracht. Seit seiner Gründung 1986 sind in dem Technologiepark 149 Firmen mit mehr als 1600 überwiegend hoch qualifizierten Arbeitsplätzen entstanden. Fast alle Firmen blieben nach ihrem Auszug in der Stadt.

Daneben hat sich mit dem Ideeninkubator der TU, dem Haus

der Wissenschaft und dem Protohaus im Businesscenter Rebenpark zusammen mit Gründervilla und Technologiepark ein regelrechtes Gründerquartier am Uni viertel entwickelt. Dazu gehören auch der Gründertreff Torhaus Nord und das Hackerspace Stratum 0. Dieses Gebiet am Rebenring entwickelt sich zum Anlaufpunkt für die kreativen Köpfe der Stadt.

